



Frühjahrsaktion

Jahrbuch Prävention & Mundhygiene – Sonderpreis: über 40 Prozent sparen

Vorbeugen ist besser als heilen – das ist allgegenwärtig und unwidersprochen, und auch die aktuellen Studien belegen den Paradigmenwechsel von der Restauration zur Prävention. Mit dem *Jahrbuch Prävention & Mundhygiene* legt die OEMUS MEDIA AG die 3. Auflage des Kompendiums zu den Themen Prävention und Mundhygiene vor und wird damit der Bedeutung der Themen für die tägliche Praxis gerecht. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im *Jahrbuch Prävention & Mundhygiene* den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebietes und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. **Das *Jahrbuch Prävention und Mundhygiene 2017* können Sie bis zum 30. April 2018 zu einem Sonderpreis von 29 Euro* statt 49 Euro erwerben.** Bestellung unter www.oemus-shop.de oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de möglich.

* Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.



OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-201 • www.oemus-shop.de

Onlineshop – www.oemus-shop.de

DG PARO-Frühjahrstagung

„THEORIE trifft PRAXIS – Alles klasse, oder was?“

Die Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) fand am 2. und 3. Februar 2018 in Berlin statt. Nahezu 400 Teilnehmer folgten der Einladung zur Tagung, die unter dem Titel „THEORIE trifft PRAXIS – Alles klasse, oder was?“ die noch unveröffentlichte neue Klassifikation der parodontalen und peri-implantären Erkrankungen in den Mittelpunkt der Diskussion stellte.

Zu den Referenten gehörten Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen (Bonn) als einer der Initiatoren und Arbeitsgruppenleiter des World-Workshops zur neuen Klassifikation, Prof. Dr. Ian Chapple (Birmingham) als Arbeitsgruppenleiter sowie Priv.-Doz. Dr. Jan Derks (Göteborg), Prof. Dr. Peter Eickholz (Frankfurt am Main), Priv.-Doz. Dr. Moritz Kebschull (Bonn), Prof. Dr. Thomas Dietrich (Birmingham) und der Tagungspräsident Prof. Dr. Henrik Dommisch (Berlin), welche sich in den Arbeitsgruppen des *World-Workshop on Periodontal and Peri-Implant Disease Classification* im Herbst 2017 in Chicago maßgeblich engagierten. Auch wenn die Arbeit an der neuen Klassifikation noch nicht



vollständig abgeschlossen ist, konnte die Tagung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits einen umfangreichen Einblick in die Diskussion und damit auch einen Ausblick hinsichtlich der voraussichtlichen Änderungen geben.

Die Mischung aus aktuellen Forschungsergebnissen und Umsetzung im Praxisalltag war nicht zuletzt durch die Auswahl der

Referenten sehr gelungen, sodass jeder Teilnehmer für sich etwas Entscheidendes extrahieren konnte und mit Spannung die neue Klassifikation erwarten kann.

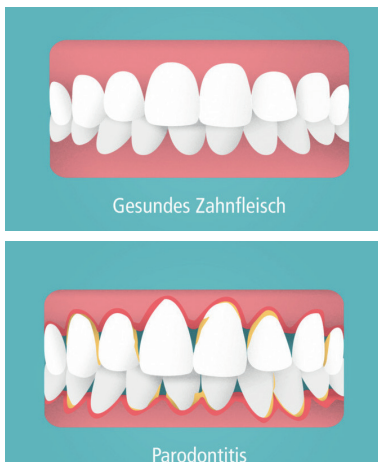
Quelle: Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO)

Initiative proDente e.V.

Ab 50 Paro? Gezielt vorbeugen!



Die Initiative proDente e.V. informiert Patienten und Presse über Zahn- und Mundgesundheits Themen und unterstützt Zahnärzte sowie Zahntechniker mit Aufklärungsmaterial. Derzeit bietet die Initiative unter anderem Informationen zu Parodontitis ab 50 Jahre. Dabei betont proDente, dass eine sorgfältige Mundhygiene ein Leben lang Entzündungen vorbeugt. Insbesondere der



tägliche und gründliche Gebrauch von Zahnzwischenraumbürsten hilft, Zahnbelag an entscheidenden Stellen zu entfernen. So werden Entzündung und blutendes Zahnfleisch verhindert. Zudem wichtig: Bei halbjährlichen Kontrollen kann der Zahnarzt erste Anzeichen einer Zahnfleischentzündung erkennen und entsprechend behandeln. Eine professionelle Zahnreinigung (PZR) je nach individuellem Bedarf wirkt ebenso vorbeugend. So ist zu erkennen, dass Personen, die regelmäßig eine PZR durchführen lassen, bis zu 50 Prozent weniger an einer Parodontitis leiden. Zur sorgfältigen Mundhygiene gehört ebenfalls zweimal täglich mindestens zwei Minuten gründlich Zähneputzen.

Alle zwei Jahre übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Kosten für eine Parodontitis-Vorsorgeuntersuchung. Im Rahmen der zahnärztlichen Kontrolle untersucht der Zahnarzt das Zahnfleisch. Mit einer Sonde tastet er das Gewebe zwischen Zähnen und Zahnfleisch ab. Er misst die Tiefe der Zahnfleischtaschen und kontrolliert, ob das Zahnfleisch blutet oder Anlagerungen auf den Zahnoberflächen vorhanden sind. Die Messwerte ergeben den Parodontalen Screening Index (PSI). Dieser hilft, eine mögliche Parodontitis zu erkennen. Auch Röntgenbilder und genauere Messungen sind zur weiteren Abklärung eines Verdachts auf eine Parodontitis notwendig. So kann der Zahnarzt sich ein genaues Bild vom Gesundheitszustand des Kieferknochens machen. Bei aggressiven Verlaufsformen einer Parodontitis kann eine zusätzliche mikrobiologische Bestimmung der Taschenbakterien sinnvoll sein. Zudem brauchen Zähne besondere Aufmerksamkeit in den Wechseljahren. Hitze wallungen oder Schlafstörungen sind typische Symptome bei Frauen in den Wechseljahren. Die hormonellen Schwankungen können aber auch zu Zahnfleischentzündungen führen, zur sogenannten hormonellen Gingivitis. Das Zahnfleisch schwillt an, lässt schädigende Stoffwechselprodukte von Bakterien leichter passieren und blutet. Betroffene Frauen putzen häufig seltener und weniger gründlich als zuvor, um Schmerzen und Bluten zu vermeiden. Dies führt zu vermehrtem Belag, der eine Parodontitis fördern kann. Daher sollten Frauen in den Wechseljahren besonders gut auf eine sorgfältige Mundhygiene achten und halbjährlich Kontrolltermine bei ihrem Zahnarzt wahrnehmen.

Quelle: Initiative proDente e.V.



Chirurgiefräser

Zügiges Separieren von Knochensubstanz durch 4-schneidige Sägeverzahnung

ZrN-Schicht als Verschleißschutz

Bestellen Sie direkt beim Hersteller



Als Hersteller von rotierenden Hochleistungsinstrumenten garantieren wir Ihnen höchste Qualität mit bestem Preis-Leistungsverhältnis.

Ihr acurata-Fachberater berät Sie gerne persönlich.

acurata GmbH & Co. KG - Schulstraße 25
94169 Thurmansbang - E-Mail: verkauf@acurata.de

Telefon: +49 8504 9117-15

www.acurata.de



Veranstaltung

MUNDHYGIENETAGE 2018 in Mainz und Düsseldorf

2018 finden die MUNDHYGIENETAGE erneut an zwei Standorten statt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Veranstaltung entweder am 4. und 5. Mai in Mainz oder am 28. und 29. September in Düsseldorf zu besuchen. Der Team-Kongress bietet im Rahmen des wissenschaftlichen Vortragsprogramms am Samstag umfassende Informationen zum Thema Mundhygiene sowie begleitend bzw. als Pre-Congress Seminare zu den Themen Praxishygiene und Qualitätsmanagement. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten. Die MUNDHYGIENETAGE 2018 vermittelt das notwendige Handwerkszeug für eine umfassende Mundhygiene, von der Bürste

über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Samstag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Die parallel bzw. als Pre-Congress laufenden Seminare zu den Themen Hygiene und QM bieten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption.

Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten mit Prof. Dr. Nicole B.

Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Ausschil/Marburg, Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet.



Online-Anmeldung/
Kursprogramm

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-328

www.mundhygienetage.de

Fortbildungsneuheit

Praxistage Parodontologie 2018

Aufgrund der hohen Zahl an Parodontalerkrankungen sowie einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung ergibt sich ein enorm großer Handlungsbedarf sowohl zur Prävention und Therapie als auch zur Nachsorge dieser biofilmbasierten Erkrankung. Allerdings haben sich die Bedürfnisse des Patienten in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Stand vor Jahren die resektive Therapie im Vordergrund, so ist heute ein anti-infektiöser Ansatz als zielgerichtete Therapie sehr viel schonender und die Patientenbedürfnisse nach Erhalt der eigenen Zähne und Ästhetik können so deutlich besser berücksichtigt werden. Gerade hier zeigen sich die Herausforderungen, aber auch die Attraktivität der modernen Parodontologie. Neben der Vermittlung von Fachwissen auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau liegt der Schwerpunkt der Praxistage gemäß dem Motto: „Am Wochenende gelernt, am Montag in der Praxis umgesetzt!“ auf der Vermittlung von klinisch umsetzbaren, praxisnahen Behandlungskonzepten für den Generalisten und sein Team. Hierbei wird insbesondere auf die nichtchirurgische Therapie der Parodontitis ausführlich eingegangen. Im darauf aufbauenden optionalen Theorie- und Demonstrationskurs wird das erworbene Wissen um das Spektrum der Parodontalchirurgie erweitert. Es werden die für den Praktiker relevanten parodontalchirurgischen Eingriffe vorgestellt und erläutert sowie das korrekte Vorgehen step-by-step am Schweinekiefer demonstriert. Die Demonstrationen können die Teilnehmer direkt am Arbeitsplatz des Referenten oder per Großbild auf der Leinwand verfolgen. Die Symposien finden in **München** (12. und 13. Oktober 2018) und **Essen** (9. und 10. November 2018) statt.

Eine darauf aufbauende Masterclass mit limitierter Teilnehmerzahl wird es künftig an der Uni Marburg geben. **Bis zu 9 Fortbildungspunkte sind erreichbar.**

OEMUS MEDIA AG • Tel.: 0341 48474-120 • www.paro-seminar.de

**Praxistage
Parodontologie 2018**

Behandlungsstrategien für die erfolgreiche PA-Therapie in der täglichen Praxis – eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam.

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Thorsten Ausschil/Marburg

Unna	23./24.02.2018
München	12./13.10.2018
Essen	09./10.11.2018

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



Erfolgreiche Parodontitis-Therapie? Mit molekularer Diagnostik kein Problem.

Um die multifaktorielle Erkrankung Parodontitis erfolgreich zu behandeln, muss die Therapie individuell auf den Patienten abgestimmt sein. Daher basiert ein umfassender Therapieplan nicht nur auf dem klinischen Befund, sondern bindet auch immer die molekulare Diagnostik mit ein. Braucht mein Patient aufgrund der Bakterienbelastung eine adjuvante Antibiose und wenn ja, welches Antibiotikum ist optimal wirksam? Wie muss ich den genetischen Risikotyp bei der Behandlung berücksichtigen? Diese und noch mehr Fragen beantworten Ihnen unsere Testsysteme **micro-IDent®** und **GenoType® IL-1**. Sie können damit das Keimspektrum und das individuelle Entzündungsrisiko Ihres Patienten bestimmen und mit diesem Wissen die Therapie erfolgreich planen.



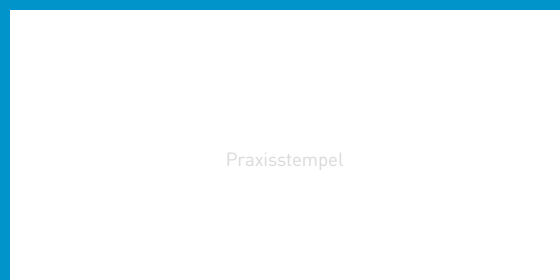
Kostenfreie Hotline: 00 800 - 42 46 54 33 | www.micro-IDent.de



Faxantwort an: +49 (0) 74 73- 94 51- 31

Bitte senden Sie mir kostenfrei:

- ☐ Infopaket Dentaldiagnostik (inkl. Probenentnahmesets)
- ☐ Probenentnahmeset **micro-IDent®**, **micro-IDent®plus**
- ☐ Probenentnahmeset **GenoType® IL-1**
- ☐ Probenentnahmeset **Kombitest Basis**, **Kombitest Plus**



Praxisstempel

DENT0318IZWP